

Zusammenbauanleitung Bedienungsanleitung Ersatzteilliste

für
Baukreissäge Typ ATU 450



Vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise sorgfältig lesen und beachten!

Inhalt:

1. Zusammenbauanleitung	Seite 2
2. Hinweise zur Sicherheit	Seite 11
3. Bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 12
4. Prüfung der Betriebsbereitschaft	Seite 12
5. Inbetriebnahme	Seite 12
6. Wartung und Pflege	Seite 15
7. Garantiebestimmungen	Seite 15
Ersatzteile	Seite 16
EG-Konformitätserklärung	Seite 18

Technische Daten:

Typ:	ATU 450
Sägeblatt:	Ø 450 mm
Wechselstrommotor:	P ₁ = 3,1 kW, P ₂ = 2,2 kW 230 V, 50 Hz, S6-40%
Drehstrommotor:	P ₁ = 4,2 kW, P ₂ = 3,5 kW 400 V 3~, S6-40%
Tischgröße:	1000 x 660 mm
Tischhöhe:	810 mm
Gewicht:	ca. 62 kg
Gerät-Nr.:	
Baujahr:	



Elektrische Geräte gehören nicht in den Hausmüll. Geräte, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

I. Zusammenbauanleitung

Baukreissäge ATU 450

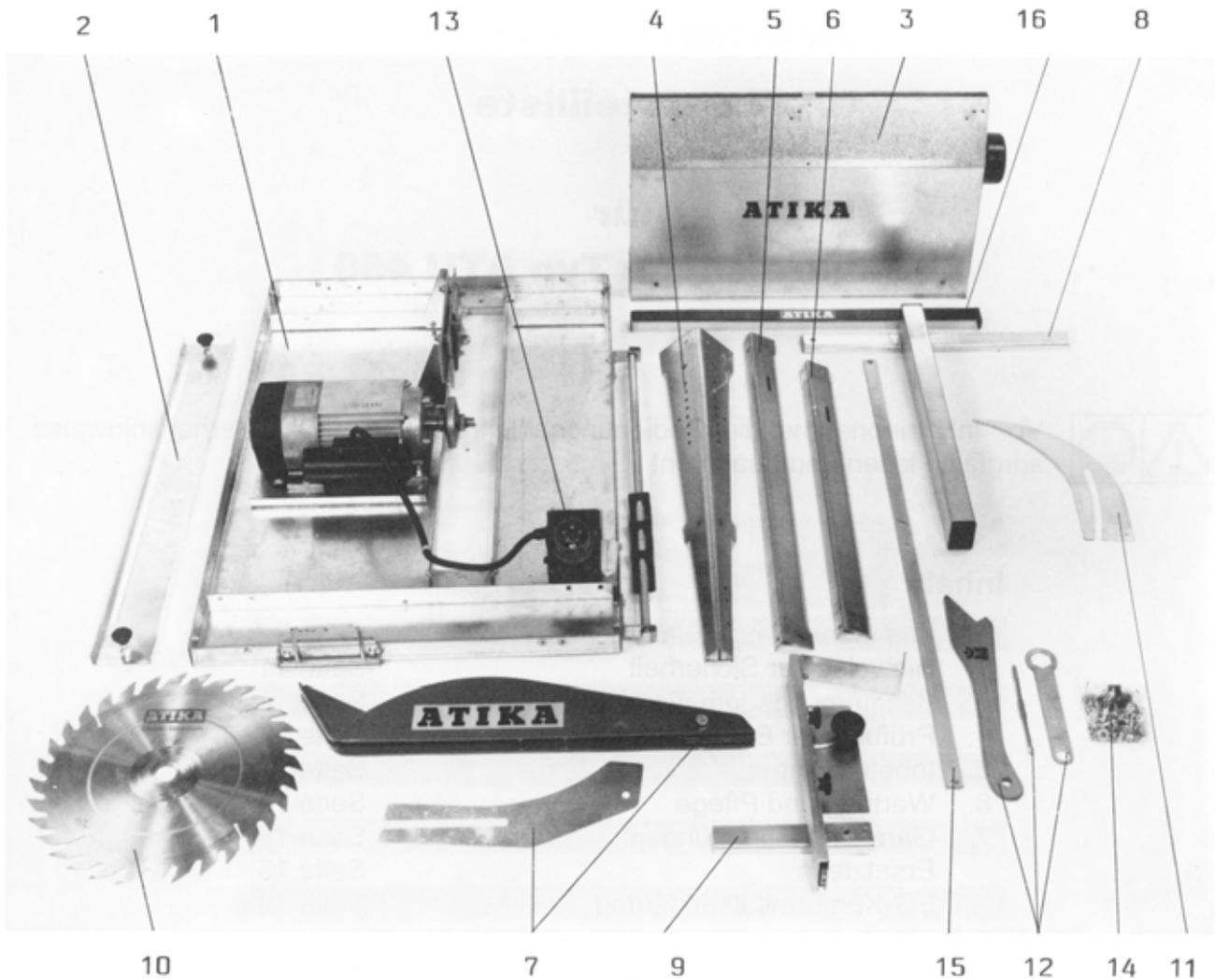


Abb. 1

Baugruppen und Einzelteile

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Säge Tischplatte kpl. | 9. Queranschlag mit Keilschneidanschlag |
| 2. Tischeinlage | 10. Sägeblatt |
| 3. Spankasten mit Absaugstutzen | 11. Spaltkeil |
| 4. Tischbein | 12. Schlüssel, Schiebestock und Haltedorn |
| 5. Strebe – lang | 13. Schaltersteckerkombination Wechselstrom, Drehstrom |
| 6. Strebe – kurz | 14. Beutel mit Verschraubungen und Zubehör |
| 7. Schutzhaubenhalter mit Schutzhaube | 15. Diagonalstrebe |
| 8. Längsanschlag | 16. Verschlussblech |

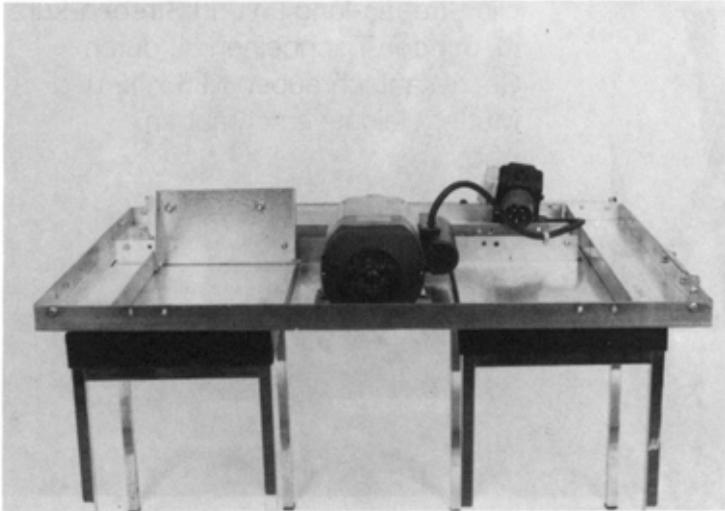


Abb. 2

Die Alu-Tischeinlage (2) aus der Sägeischplatte (1) herausnehmen. Dann die komplette Sägeischplatte mit der oberen Fläche (Arbeitsfläche) auf zwei Stühle, Kisten oder den Boden legen.

Abb. 2.

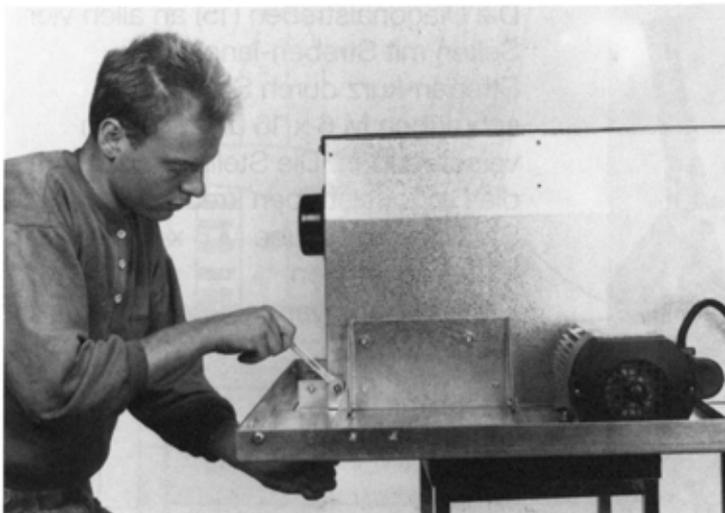


Abb. 3

Den Spankasten (3) auf die Sägeischplatte (1) schrauben.

Abb. 3

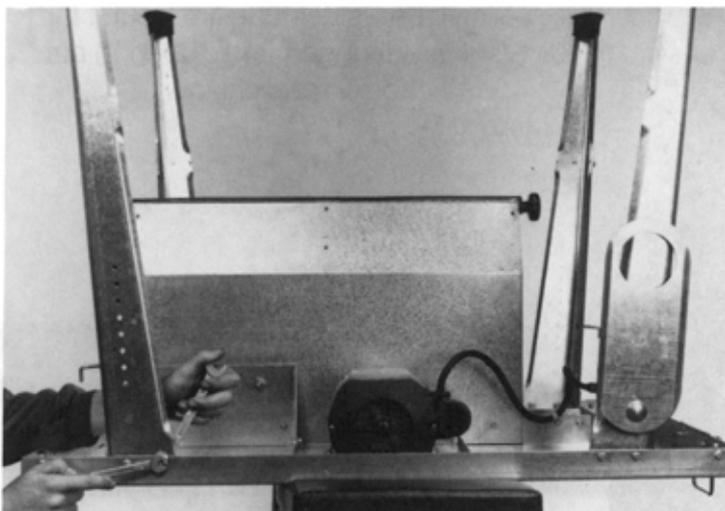


Abb. 4

Die vier Tischbeine (4) mit jeweils vier Sechskantschrauben M 6 x 12, Scheiben und Muttern leicht verschrauben.

Abb. 4 und Abb. 21.

Es ist darauf zu achten, daß die beiden Tischbeine mit Transportösen Abb. 21 (a) vorn rechts und hinten links montiert werden. Das Tischbein mit angebrachtem Werkzeughaken ist vorn links anzuschrauben. (b)

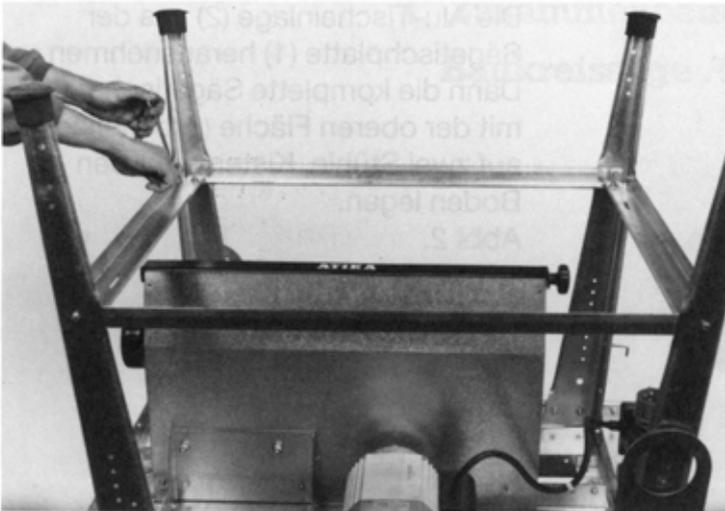


Abb. 5

Die Streben-lang (5) und Streben-kurz (6) mit den Tischbeinen (4) durch Sechskantschrauben M 6 x 12 und Muttern leicht verschrauben.
Abb. 5

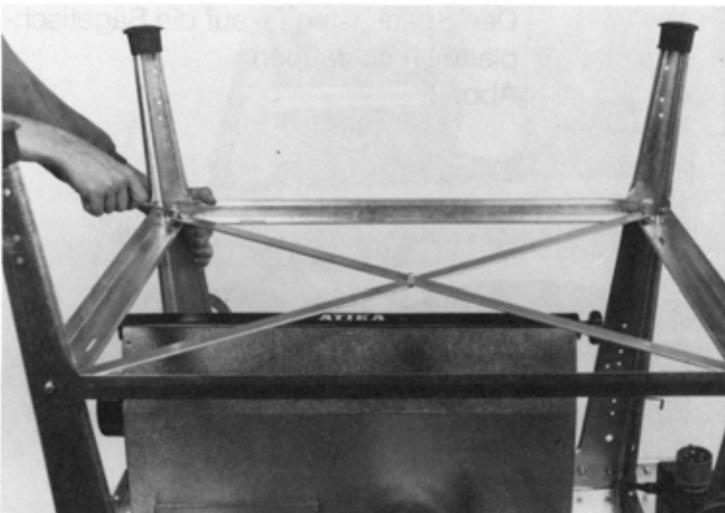


Abb. 6

Die Diagonalstreben (15) an allen vier Seiten mit Streben-lang und Streben-kurz durch Sechskantschrauben M 6 x 16 und Muttern verschrauben. Die Stelle, an der sich die Diagonalstreben kreuzen mit Sechskantschraube M 6 x 16 und Mutter verbinden. Diese Schraubverbindung ebenfalls nur leicht anziehen.
Abb. 6

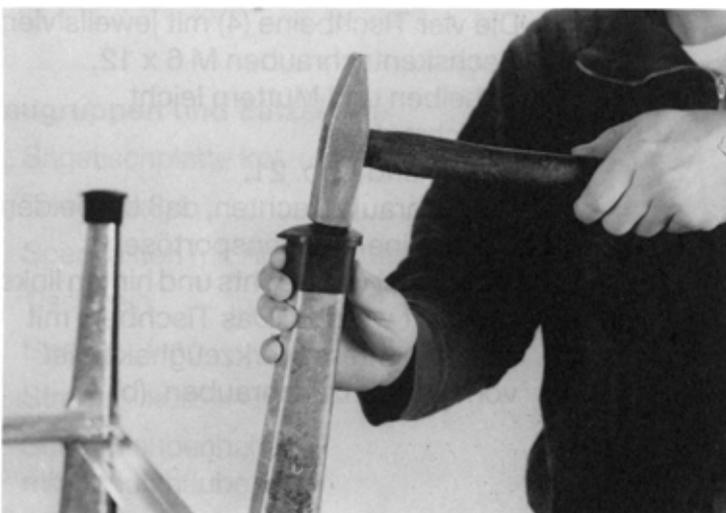


Abb. 7

Alle vier Aufsteckfüße (im Beutel für Verschraubungen und Zubehör) auf die Tischbeine aufschlagen.
Abb. 7

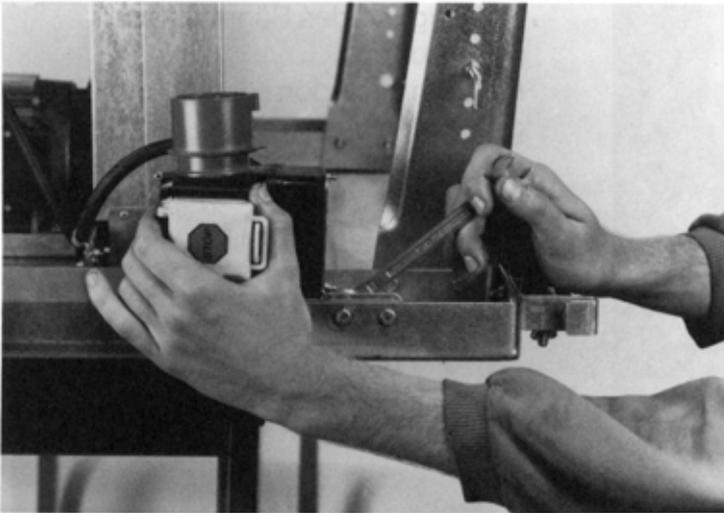


Abb. 8

Ausführung Wechselstrom
Die Schalter-Stecker-Kombination (13) mit zwei Sechskantschrauben M 6 x 12 sowie Muttern M 6 an die Säge Tischplatte schrauben.
Abb. 8

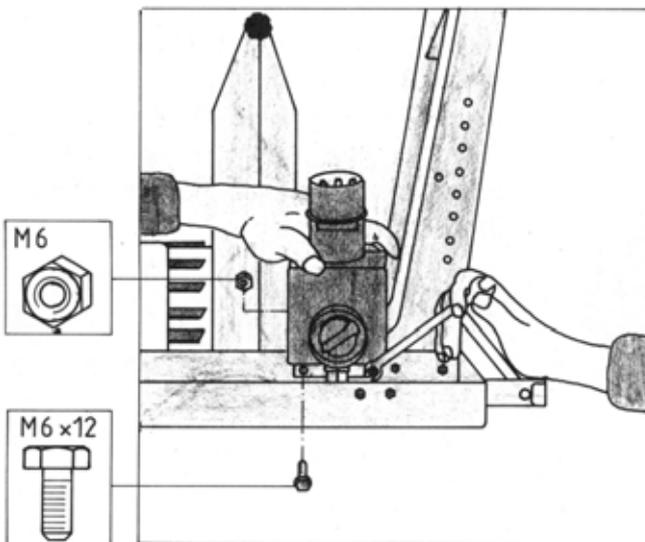


Abb. 9

Ausführung Drehstrom
Schalter-Stecker-Kombination nach Abb. 9 anbauen.

Anschließend das Gerät auf die Tischbeine stellen, ausrichten und alle bisher vorgenommenen Verschraubungen festziehen.

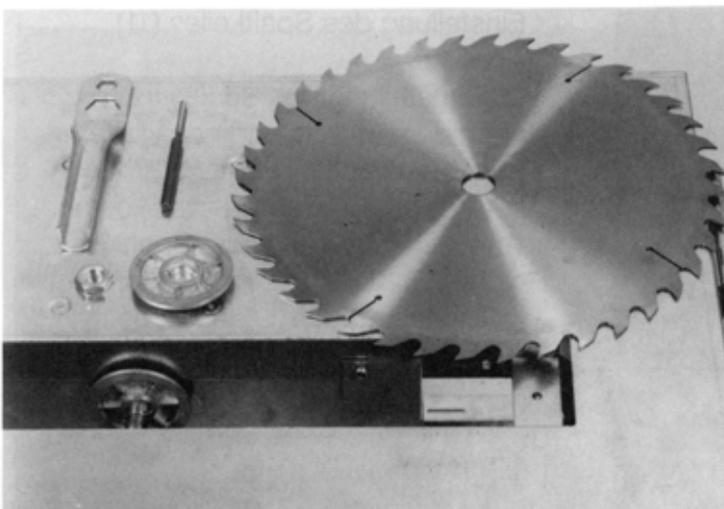


Abb. 10

Das Sägeblatt (10) an der Motorwelle anbringen.

Abb. 10

Nach Abschrauben der Sechskantmutter (Linksgewinde) und Abnehmen des vorderen Sägeblattflansches das Sägeblatt auf die Motorwelle aufstecken (Zahnstellung beachten).

Den vorderen Sägeblattflansch wieder aufstecken und mit der Sechskantmutter verschrauben.

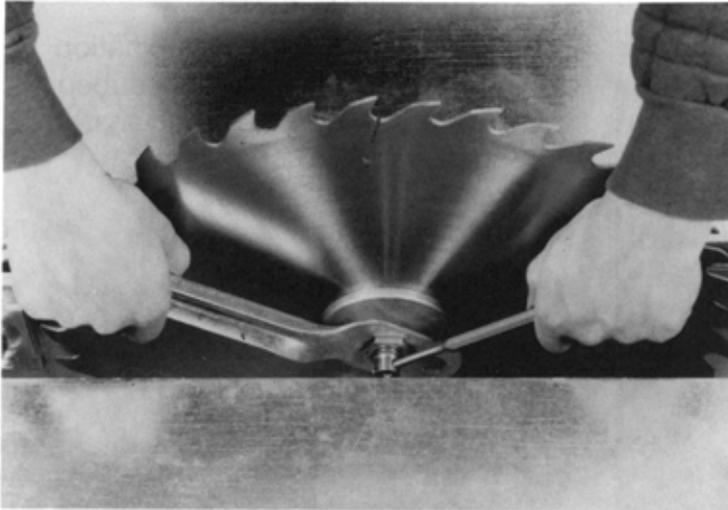


Abb. 11

Befestigung des Sägeblattes nach Abb. 11.

Mit dem Haltedorn die Motorwelle gegen Verdrehen halten und mit dem Schlüssel die Sechskantmutter nach links anziehen.

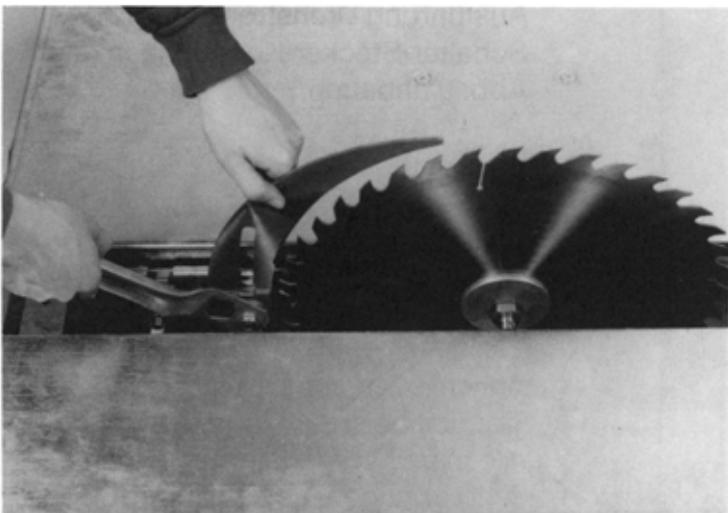


Abb. 12

Anbringen des Spaltkeiles (11) nach Abb. 12.

Den Spaltkeil in die Halterung der Zentrierplatte schieben und mit Druckplatte und Sechskantmutter befestigen.

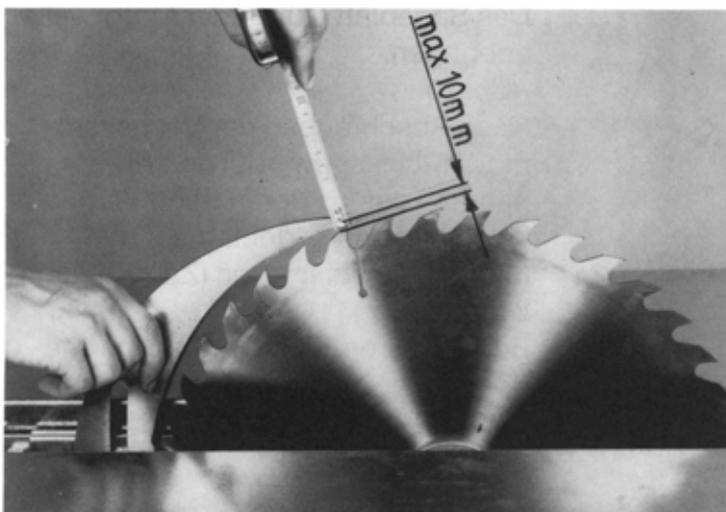


Abb. 13

Einstellung des Spaltkeiles (11) Abb. 13.

Die Einstellung des Spaltkeiles muß nach dem Einbau und nach jedem Sägeblattwechsel vorgenommen bzw. überprüft werden. Der Abstand vom Sägeblattzahn zum Spaltkeil soll nicht über 10 mm betragen. Danach die Sechskantmutter gut festziehen.

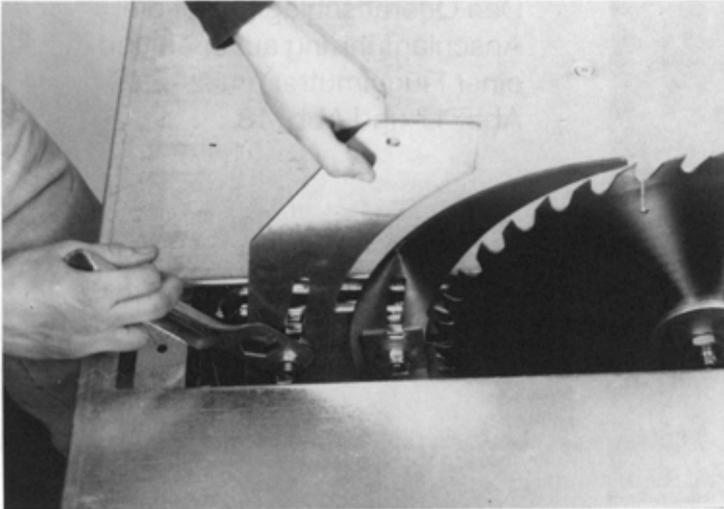


Abb. 14

Den Schutzhaubenhalter (7) in die Halterung der Zentrierplatte schieben und mit Scheibe und Sechskantmutter befestigen.

Abb. 14.

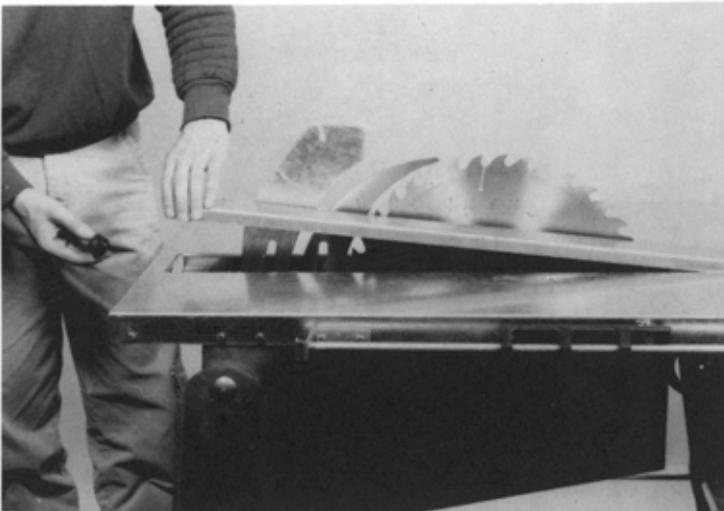


Abb. 15

Die Tischeinlage (2) in die Säge-tischplatte einlegen und mit Rändelmuttern von unten beiderseitig befestigen.

Abb. 15.



Abb. 16

Die Schutzhaube am Schutzhaubenhalter (7) befestigen.

Abb. 16.

(Die Schutzhaube muß leicht beweglich sein.)



Abb. 17

Den Queranschlag (9) auf die Anschlagführung auflegen und mit einer Flügelmutter anschrauben. Abb. 17 und Abb. 18.

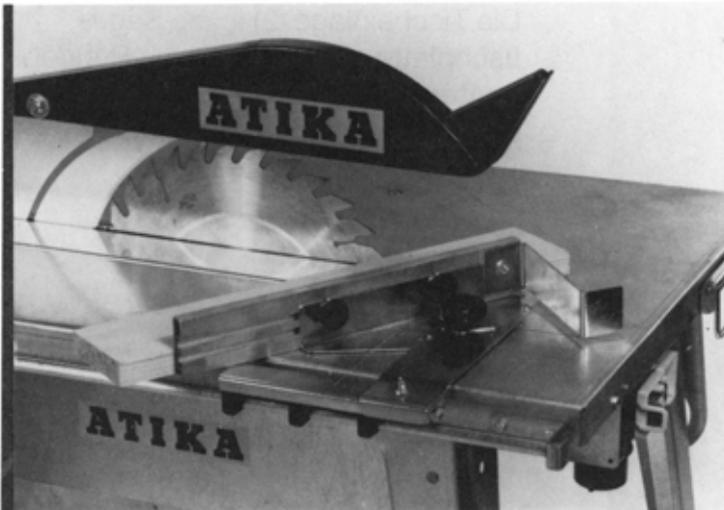


Abb. 18

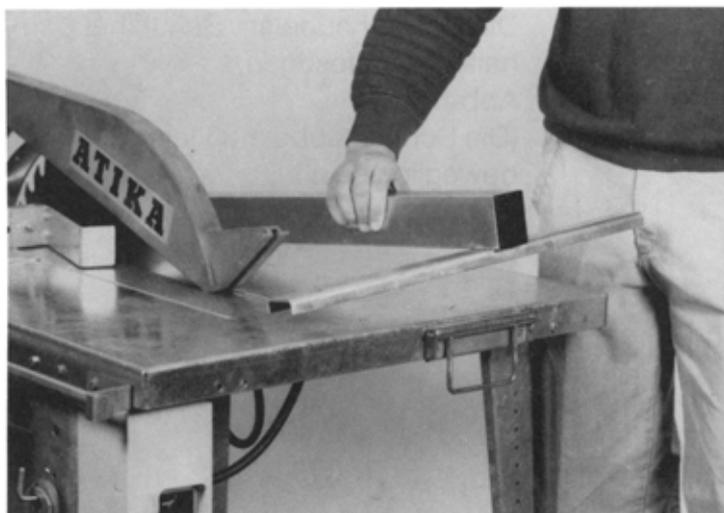
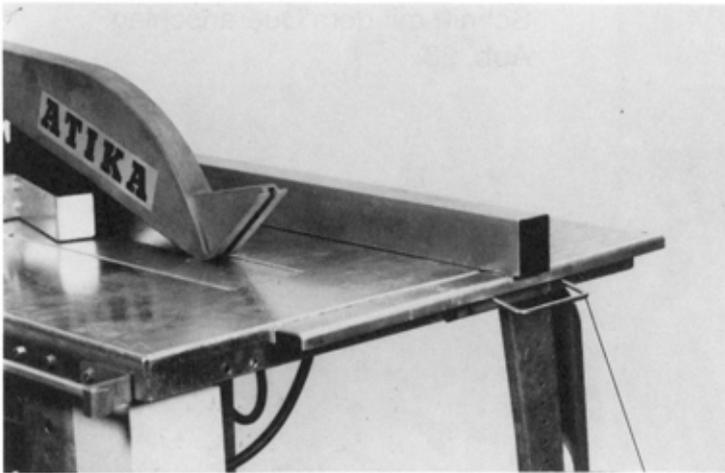


Abb. 19

Den Längsanschlag (8) auflegen. Abb. 19 und Abb. 20.



c

Abb. 20

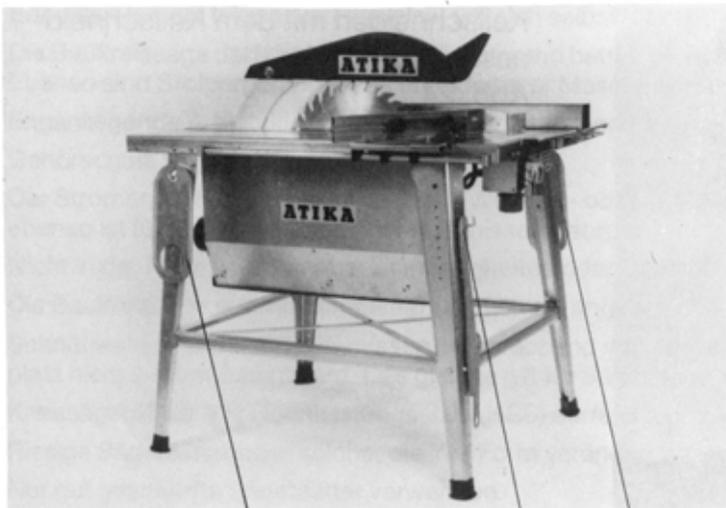
Der Längsanschlag (8) ist in Pfeilrichtung stufenlos verstellbar.

Abb. 20

Die Feststellung des Längsanschlages erfolgt durch den Exzenterhebel (c).

Lösen: Hebel in Richtung Säge drücken

Feststellen: entgegengesetzt ziehen



a

b

a

Abb. 21

Säge komplett (seitlich)



Abb. 22

Schnitt mit dem Längsanschlag.

Abb. 22.



Abb. 23

Schnitt mit dem Queranschlag
Abb. 23.

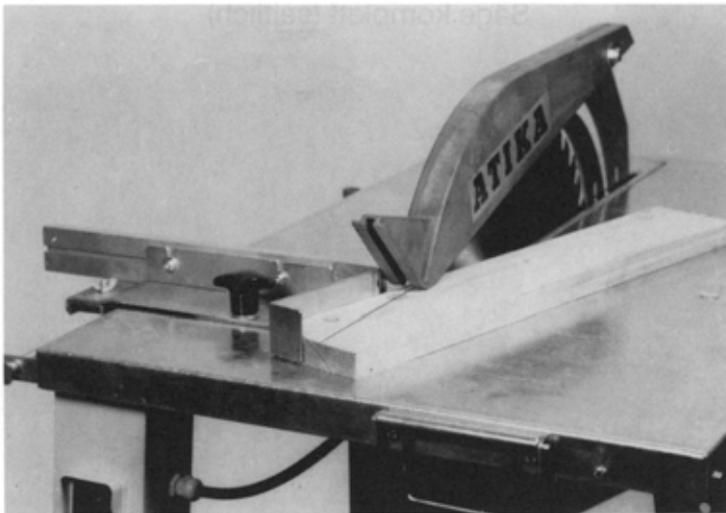


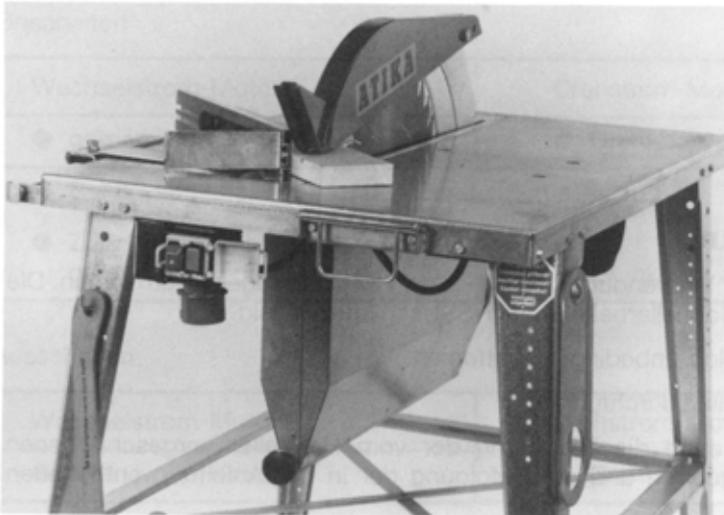
Abb. 24

Keilschneiden mit dem Keilschneid-
anschlag.
Abb. 24.



Abb. 25

Verwendung des Schiebstockes
beim Längsschneiden.
Abb. 25
(Vergleiche auch Hinweise zur
Sicherheit)



Gehrungsschnitt mit dem
Queranschlag.
Abb. 26

Abb. 26

2. Hinweise zur Sicherheit

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um sich selbst und andere vor möglichen Verletzungen zu schützen.

Die Baukreissäge darf nur auf festem Untergrund betrieben werden, d. h., er muß rutschfest und schwingungsfrei sein. Ebenso sind Stolpergefahren aus unmittelbarer Maschinennähe zu entfernen.

Enganliegende Arbeitskleidung tragen. Schmuck und Armbanduhr ablegen.

Gehörschutz tragen.

Der Stromanschluß zur Maschine 230 V Wechsel- oder 400 V Drehstrom muß den VDE-Bestimmungen entsprechen, ebenso ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

Nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen betreiben.

Die Baukreissäge nur mit kompletter und korrekt angebrachten Schutzeinrichtungen betreiben.

Schnittreste sind den Erfordernissen entsprechend von der Maschine zu entfernen, damit die Sicherheit am Arbeitsplatz nicht beeinträchtigt wird. Das gleiche gilt für Sägespäne. Die Spanabführung muß freigehalten werden.

Kreissägeblätter aus Hochleistungsstahl (HSS) dürfen nicht verwendet werden.

Rissige Sägeblätter oder solche, die ihre Form verändert haben, dürfen nicht verwendet werden.

Nur gut geschärfte Sägeblätter verwenden.

Das Ein- und Nachstellen des Spaltkeiles ist aus Abb. 13 zu ersehen.

Beim Längsschneiden von schmalen Werkstücken (Breite kleiner als 120 mm) ist zum Längsanschlag nach § 48 (6) UVV VBG 7 ein Schiebestock oder dgl. zu benutzen. Abb. 25 und Abb. 1 (12).

Es ist dafür zu sorgen, daß abgeschnittene Stücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfaßt und weggeschleudert werden können.

Beim Schneiden von Rundholz ist eine Einrichtung zu verwenden, die das Werkstück beiderseits des Sägeblattes gegen Verdrehen sichert.

Die Bedienung, Instandhaltung und das Einrichten von Kreissägen ist nur zuverlässigen Personen gestattet.

Nach § 14 VGB 7 dürfen Jugendliche an Kreissägemaschinen nicht beschäftigt werden. Dies gilt nicht für die Beschäftigung Jugendlicher über 16 Jahren, wenn

1. dies zur Erreichung ihres Ausbildungszieles erforderlich ist und
2. ihr Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes ist die Kreissäge stets auszuschalten. Gleiches gilt bei Beseitigung von Störungen oder bei Entfernung eingeklemmter Splitter. Lose Splitter, Späne und dgl. dürfen aus der Nähe des sich bewegenden Sägeblattes nicht mit der Hand entfernt werden.

Bei allen Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten sowie Sägeblattwechsel ist vorher der Netzstecker zu ziehen.

Beim Transportieren der Baukreissäge unbedingt Schutzhandschuhe tragen, um Verletzungen an den Fingern/Händen zu vermeiden.

Der Elektroanschluß bzw. Reparaturen an den elektrischen Teilen der Maschine hat durch einen konzessionierten Elektrofachmann zu erfolgen, wobei die VDE- sowie die örtlichen Vorschriften, insbesondere hinsichtlich der Schutzmaßnahmen, zu beachten sind.

Der Schalldruckpegel L_{PA} beträgt:

Sägeblatt		Ø 450
Leerlauf	dB (A)	$L_{PA} = 94,7$
Arbeitsgeräusch	dB (A)	$L_{PA} = 95,2$

3. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Grundsätzlich mit der Baukreissäge nur Holz unter Verwendung von CV- bzw. HM-Kreissägeblättern sägen. Die Verwendung von Sägeblättern aus hochlegiertem Schnellarbeiterstahl (HSS) ist nicht zulässig.
- Metallteile (Nägel etc.) sind aus dem zu sägenden Holz unbedingt zu entfernen.
- Querschnitte nur mit dem angebrachten Queranschlag durchführen.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandsetzungsbedingungen und die Befolgung der in der Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise.
- Jeder weiter darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht: **das Risiko trägt allein der Benutzer.**

Restrisiken

Auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung können trotz Einhaltung aller einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgrund der durch den Verwendungszweck bestimmten Konstruktion noch Restrisiken bestehen:

- Verletzungsgefahr der Finger und Hände durch das Werkzeug (Sägeblatt) oder Werkstück bei unsachgemäßer Handhabung.
- Verletzung durch weggeschleuderte Werkstückteile.
- Bruch und Herausschleudern des Sägeblattes.
- Gefährdung durch Strom, bei Verwendung nicht ordnungsgemäßer Elektro-Anschlußleitungen.
- Berührung spannungsführender Teile bei geöffneten elektrischen Bauteilen.
- Beeinträchtigung des Gehörs bei länger andauernden Arbeiten ohne Gehörschutz.
- Emission gesundheitsschädlicher Holzstäube beim Betrieb ohne Absaugung.
- Desweiteren können trotz aller getroffener Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.
- Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Hinweise zur Sicherheit“ und die „Bestimmungsgemäße Verwendung“ sowie die Bedienungsanweisung insgesamt beachtet werden.

4. Prüfung der Betriebsbereitschaft

Die Prüfung der Betriebsbereitschaft hat bei Erstinbetriebnahme, bei der täglichen Inbetriebnahme sowie bei Inbetriebnahme nach längerer Stillstandzeit zu erfolgen.

- Die Anschlußleitungen auf defekte Stellen überprüfen.



Defekte Anschlußleitungen dürfen niemals benutzt werden.

- Schutzhaube in Ordnung?
Untere Sägeblattabdeckung vorhanden?
Spaltkeil richtig eingestellt?



Schiebestock in greifbarer Nähe?

Die Maschine darf nicht ohne diese Schutzeinrichtungen betrieben werden.

5. Inbetriebnahme

Die Baukreissäge ist je nach vorhandenem E-Motor (Wechselstrom-Motor 230 V oder Drehstrom-Motor 400 V) an die entsprechende und vorschriftsmäßige Steckdose anzuschließen (Stromart am Typenschild beachten).

Die Stärke der Sicherungen mindestens 16 A träge.

Die verwendeten Verlängerungskabel müssen einen ausreichenden Querschnitt haben.

Verwenden Sie Anschluss- bzw. Verlängerungskabel nach IEC 60245 (H 07 RN-7) mit einem Aderquerschnitt von mindestens

⇒ 1,5 mm² bei einer Kabellänge **bis 25 m**

⇒ 2,5 mm² bei einer Kabellänge **über 25 m**

Einschalten

Wechselstrom-Motor	Drehstrom-Motor
● grünen Knopf drücken	● Drehknopf auf Ein (I)
● Bei Stromausfall schaltet das Gerät automatisch ab.	
● Zum Wiedereinschalten: grünen Knopf drücken	● Drehknopf auf Ein (I)

Ausschalten

Wechselstrom-Motor	Drehstrom-Motor
● roten Knopf drücken	● Drehknopf auf Aus (0)
● Der Motor ist mit einer Bremse ausgerüstet.	
● Nach dem Ausschalten muß das Sägeblatt innerhalb von 10 Sek. zum Stillstand kommen.	
● Bei Ausfall oder nicht ausreichender Bremswirkung (z. B. zu langes Nachlaufen des Sägeblattes) darf das Gerät nicht mehr betrieben werden.	
● Instandsetzung beim Hersteller durchführen lassen.	
● Anzahl der zulässigen Bremsungen pro Stunde: 40.	



Zur besonderen Beachtung:

Nach dem Ausschalten muß das Sägeblatt ganz zum Stillstand kommen, bevor erneut eingeschaltet wird (sonst Motorschaden möglich).

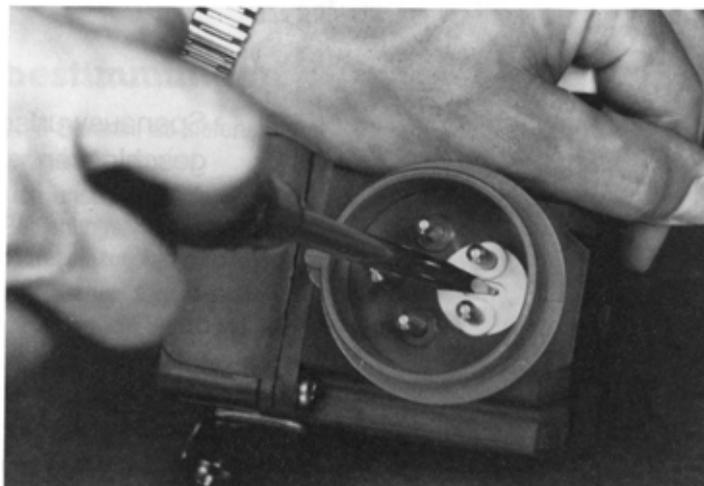
Der Motor ist mit einem Schutzschalter ausgerüstet, der ihn bei Überlastung abschaltet. Das Gerät kann nach einer gewissen Abkühlzeit wieder eingeschaltet werden.

Drehrichtungsumkehr bei Gerät mit Drehstrommotor

Es ist darauf zu achten, daß die Drehrichtung des Sägeblattes mit der auf der Schutzhaube angegebenen Drehrichtung (Pfeil) übereinstimmt.

Stimmt diese nicht, einen Schraubendreher in den hierfür vorgesehenen Schlitz im Steckerkragen führen und durch Links- oder Rechtsdrehung die richtige Drehrichtung einstellen.

Abb. 27



Längsanschlag

Der Längsanschlag bietet mehrere Verwendungsmöglichkeiten: Parallelschneiden, Ablängen etc.

Queranschlag

Der Queranschlag ist vielseitig verwendbar. (Gehrungsschnitte, Keilschneiden usw.)

Abb. 24

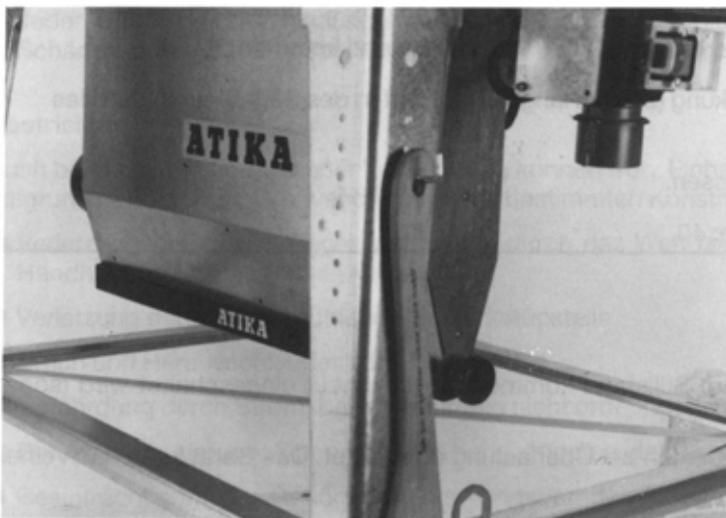
Absaugeinrichtung

Zum sicheren Abführen der anfallenden Sägespäne kann die Maschine an eine Absaugeinrichtung angeschlossen werden. Zu diesem Zweck ist an der Maschinenrückseite ein Anschlußstutzen mit einem Durchmesser von 100 mm angebracht.

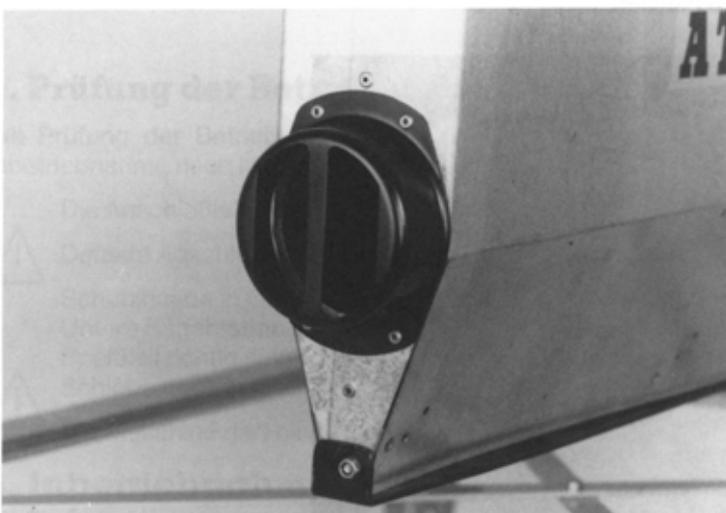
Zuvor ist jedoch das Verschlußblech am Spanauswurfschlitz zu schließen und festzuschrauben.
Abb. 28 und 29

ACHTUNG!

Während des Betriebes der Maschine in geschlossenen Räumen, ist das Absaugen der Sägespäne verbindlich vorgeschrieben.



Spanauswurfschlitz
offen
mit Sterngriff festschrauben
Abb. 28



Spanauswurfschlitz
geschlossen
Abb. 29

Mögliche Störungen und deren Beseitigung

Pos.	Störungen	mögliche Ursache	Beseitigung
1.	Gerät läuft nicht an, obwohl eingeschaltet wurde.	Stromausfall. Motorschutzschalter hat abgeschaltet.	evtl. Sicherung wechseln. Nach Abkühlzeit wieder einschalten.
2.	Unbefriedigende Schnittleistung. Brennspuren am Sägeblatt.	Sägeblatt stumpf.	Sägeblatt schärfen und schränken bzw. erneuern.
3.	Starke Motorerwärmung	Sägeblatt stumpf. Motor ist überlastet. 2-Phasenlauf bei Drehstrommotor	Sägeblatt schärfen und schränken. Kühlpausen einlegen. Sicherungen und Zuleitung überprüfen.
4.	Bremswirkung reicht nicht aus oder Bremse ist defekt	verschiedene Ursachen möglich.	vom Hersteller instandsetzen lassen.



6. Wartung und Pflege

Bei allen Wartungs- und Pflegearbeiten ist vorher der Netzstecker zu ziehen.

Die Pflege und Wartung des Gerätes zur Erhaltung seiner Funktionsfähigkeit ist sehr einfach aber wichtig.

Damit alle beweglichen Teile der Baukreissäge leichtgängig bleiben, genügt es, diese hin und wieder leicht zu ölen.

Es wird ferner empfohlen, keine stumpfen Sägeblätter zu benutzen. (Sägeblätter schleifen lassen oder erneuern).

Die Kühlrippen des Motors sind bei starker Verschmutzung zu reinigen. (Motor wird sonst zu warm).

Die Sägertischplatte sollte öfter gesäubert werden um Harzrückstände zu entfernen.

7. Garantieleistungen

Wir übernehmen 2 Jahre Garantie ab Lieferung des Gerätes vom Lager des Händlers und zwar für Mängel, die durch Material bzw. Fabrikationsfehler aufgetreten sind.

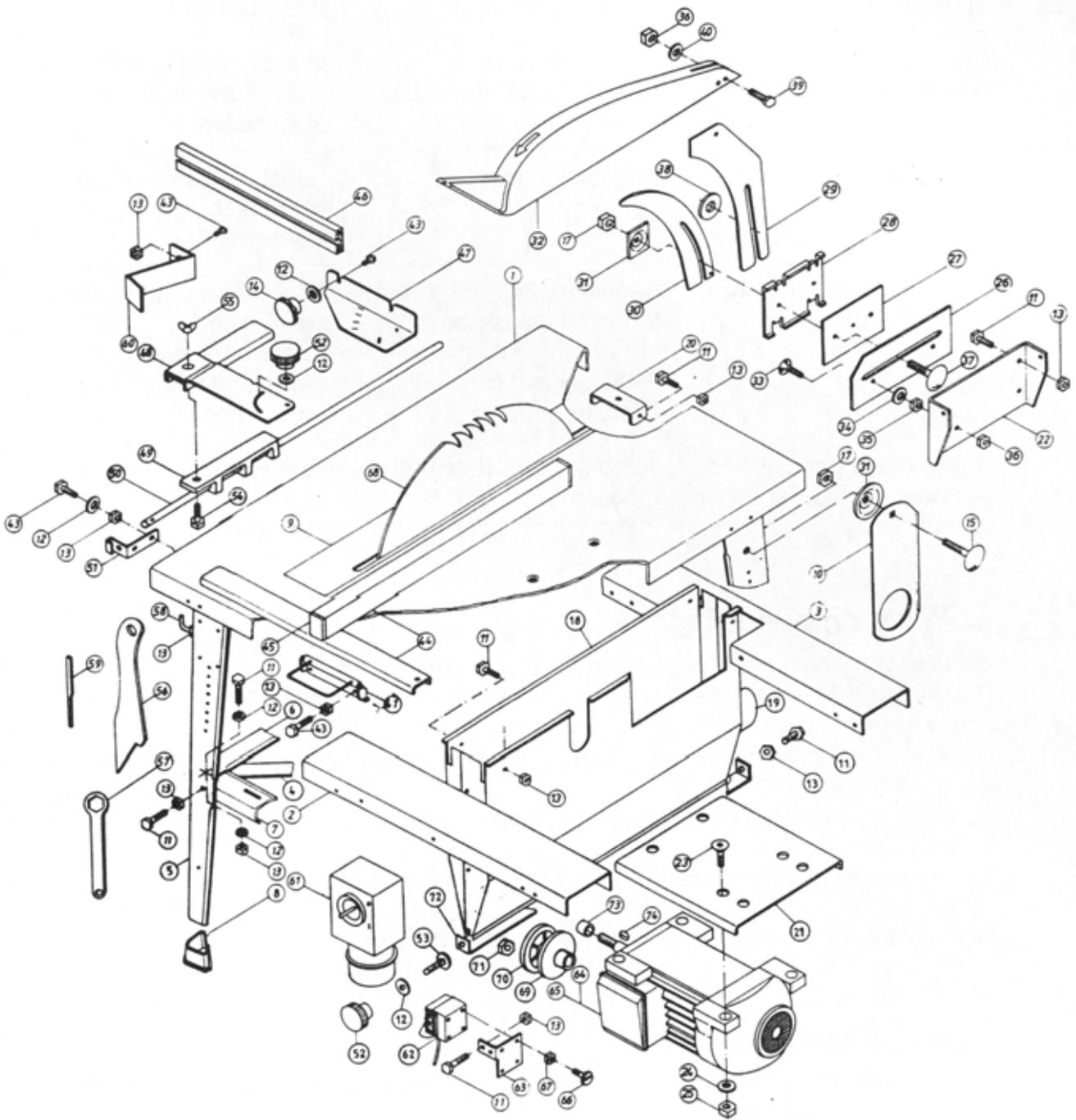
Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder unzureichende Verpackung beim Rücktransport der Geräte bzw. Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entstehen, sind Garantieansprüche ausgeschlossen. Fehlerhafte Teile sind unserem Werk porto- bzw. frachtfrei einzuschicken. Die Entscheidung auf kostenlose Ersatzteillieferung obliegt uns.

Anfallende Garantiarbeiten werden von uns oder einer von uns autorisierten Servicestelle ausgeführt. Es bedarf unserer ausdrücklichen Genehmigung, die Behebung des Garantieschadens von einer anderen Firma vornehmen zu lassen.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß von: Sägeblatt, Schutzhaube, Schiebestock, Tischeinlage, Bremseinrichtung, sowie auf die jeweils zugehörigen Befestigungsteile.

Nur bei Verwendung von Original-Ersatzteilen leisten wir Garantie.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.



Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Maschinenherstellers entsprechen, deshalb nur Originalersatzteile verwenden.

Bei Ersatzteilbestellungen bitte den Typ, die Gerätenummer und das Baujahr angeben. Diese Angaben finden Sie auf dem Typenschild (bitte tragen Sie diese auf dem Deckblatt ein). Zusätzlich immer die Teil-Nr., die Benennung und die Stückzahl.

Bestellbeispiel:

361040 Schutzhaube, 1 Stück

Sägentyp ATU, Gerätenummer _____, Baujahr _____

Universal-Baukreissäge Typ ATU Ersatzteilliste

Pos.	Teil-Nr.	Benennung	Stückz.	Pos.	Teil-Nr.	Benennung	Stückz.
1	361 300	Sägetischplatte für WS	1	40	391 670	Scheibe A10,5, DIN 125	1
1	361 363	Sägetischplatte für DS	1	41	360 528	Klemmeinrichtung kpl.	1
2	361 301	Verstärkung – vorn	1	43	390 083	Sechskantschraube M 6 x 16, DIN 933	14
3	361 302	Verstärkung – hinten	1	44	361 367	Längsanschlag kpl.	1
4	361 163	Diagonalstrebe	2	45	361 049	Gleiter 85/60 x 40 L	2
5	361 317	Tischbein (rot)	4	46	361 313	Anschlagleiste 60 x 15	1
5	360 101	Tischbein	4	47	360 005	Anschlagwinkel	1
6	360 102	Strebe – lang	2	48	360 004	Anschlaghalter kpl.	1
7	361 304	Strebe – kurz	2	49	360 153	Anschlagführung	1
8	360 104	Aufsteckfuß	4	50	360 128	Führungswelle	1
9	361 025	Tischeinlage	1	51	361 318	Halter für Führungswelle	2
10	361 026	Transportöse	2	52	385 028	Sterngriff M 6	2
11	390 058	Sechskantschraube M 6 x 12 DIN 933	45	53	390 161	Flachrundschraube mit Vierkant- ansatz M 6 x 16	1
12	391 645	Scheibe A 6, 4, DIN 9021	20	54	390 001	Sechskantschraube M 8 x 25, DIN 558	1
13	391 028	Sechskantmutter M 6, selbtsichernd, DIN 985	62	55	390 158	Flügelmutter M 8, ähnlich DIN	1
14	388 042	Sterngriffmutter M 6	4	56	361 110	Schiebestock	1
15	390 151	Flachrundschraube mit Vierkant- ansatz M 12 x 35, DIN 603	4	57	361 112	Schlüssel SW 19, SW 30	1
17	391 026	Sechskantmutter M 12, selbtsichernd, DIN 985	7	58	361 109	Werkzeughaken	1
18	361 158	Spankasten kpl.	1	59	361 111	Haltedorn	1
19	361 157	Absaugstutzen	1	60	361 314	Keilschneidanschlag	1
20	361 029	Auflagewinkel	2	61	361 369	Schalter für DS-Motor 400 V	1
21	361 083	Motorplatte für WS	1	62	360 317	Schalter für Wechselstrom- motor 230 V	1
21	361 362	Motorplatte für DS	1	63	360 145	Schaltersockel für WS	1
22	361 310	Haltebügel	1	63	360 863	Schaltersockel für DS	1
23	390 078	Senkschraube mit Innensechskant, M 8 x 30, DIN 7991	4	64	361 370	Drehstrom-Motor mit Bremse 400 V (incl. Pos. 61, 69, 70, 71, 73, 74)	1
24	391 658	Scheibe A 8, 4 x 25 x 2, DIN 9021	4	65	360 318	Wechselstrom-Motor mit Bremse 230 V (incl. Pos. 62, 69, 70, 71)	1
25	391 037	Sechskantmutter M 8, selbtsichernd, DIN 985	4	66	390 096	Zylinderschraube mit Schlitz, M 4 x 50, DIN 84, für WS	4
26	361 335	Spaltkeilträger	1	66	390 129	Linsenblechschraube mit Kreuzschlitz, F 3,5 x 13, DIN 7981	4
27	361 315	Distanzplatte	1	67	391 034	Sechskantmutter M 4, selbtsichernd, DIN 985	4
28	361 039	Zentrierplatte	1	68	361 069	Sägeblatt 450 x 2,6 x 30, Form A DIN KV, Z 36	1
29	361 040	Schutzhaubenhalter	1	69	361 331	Sägeblattflansch – hinten, für WS	1
30	361 116	Spaltkeil	1	69	361 337	Sägeblattflansch – hinten, für DS	1
31	362 074	Druckplatte	3	70	360 147	Sägeblattflansch – vorn, für WS	1
32	361 042	Schutzhaube	1	70	361 353	Sägeblattflansch – vorn, für DS	1
33	390 073	Senkschraube mit Innensechskant, M 10 x 30, DIN 7991	2	71	391 035	Sechskantmutter M 20 LH, DIN 934, für DS	1
34	391 662	Scheibe A 13, DIN 125	4		391 044	Sechskantmutter BM 20 LH, DIN 439, für WS	
35	391 025	Sechskantmutter BM 10, flach, DIN 439	2	72	361 162	Verschlußblech	1
36	391 038	Sechskantmutter M 10, selbtsichernd, DIN 985	5	73	361 303	Distanzhülse für Motorwelle, 15 mm lang, für DS	1
37	390 151	Flachrundschraube mit Vierkant- ansatz, M 12 x 35, DIN 603	1	74	392 107	Paßfeder A 6 x 4 x 16 für DS	1
38	391 671	Scheibe 13, DIN 9021	3				
39	390 010	Sechskantschraube M 10 x 50, DIN 931	1				

EG-Konformitätserklärung

entsprechend der EG-Richtlinie 98/37 EG

Wir ATIKA GmbH & Co. KG
Schinkelstraße 97
D-59227 Ahlen

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Baukreissäge ATU 450

auf die sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 98/37 EG, sowie den Anforderungen der einschlägigen EG-Richtlinien

86/336/EWG, 2006/95/EG und 2000/14/EG

entspricht.

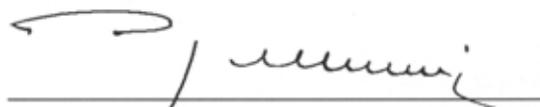
Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und technische Spezifikationen erherangezogen:

**EN 292-95, EN 294-91, DIN 38821 Entwurf 05/88,
EN 55014, DIN EN 60204-1: 1993-06, EN 55104,
EN 61000-3-2, EN 61000-3-3**

Konformitätsbewertungsverfahren: 2000/14/EG - Anhang V
Gemessener Schalleistungspegel L_{WA} 104 dB (A).
Garantierter Schalleistungspegel L_{WA} 106 dB (A).

Geprüft durch TÜV Rheinland, Product Safety GmbH
Am Grauen Stein, D-51105 Köln
Zertifikat-Nr. 9411014

Ahlen, 04.04.2007


A. Pollmeier, Geschäftsleitung

ATIKA GmbH & Co. KG

Schinkelstr. 97, D-59227 Ahlen • Postfach 21 64, D-59209 Ahlen
Telefon 0 23 82/8 92-0 • Telefax 0 23 82/8 18 12
E-mail: info@atika.de • Internet: www.atika.de